

Vesper in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 24. Juni 1933, nachmittags 6 Uhr

(Johannistag)

Joh. Gottfried Walther (1684—1748):

Präludium und Fuge in A-dur für Orgel

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Motette für
sechsstimmigen Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündiget
seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's
kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre
Stimme höre. Ihre Schnur geht aus in alle Lande, und ihre Rede an
der Welt Ende. Er hat der Sonne eine Hütte in derselben gemacht,
und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und
freuet sich wie ein Held, zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem
Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe Ende, und
bleibt nichts vor ihrer Glut verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Joh. Hermann Schein (1586—1630):

a) „Singt unserm Herrn das neue Lied“, aus den „Wald-
liederlein“ für Einzelstimmen

Singt unserm Herrn das neue Lied, die ganze Welt sei munter, des
Lobens werdet nimmer müd, erzählet seine Wunder! Sein Reich und
Wort bleibt immerfort, behält die Siegestrone, in aller Welt ist sein Ge-
zelt, erfüllt mit Freud und Wonne.

Groß ist der Herr und übergroß voll wunderlicher Werke, nicht,
wie der Heiden Götzen, bloß von Lebenskraft und Stärke. Durch seine
Macht hervorgebracht, der Himmel mußte werden. Wie herrlich geht, wie
prächtig steht sein Heiligtum auf Erden!